

Bibelepisches Erzählen steht in einem polaren Spannungsfeld zwischen heiligem Prätext und (jeweils zeitgenössisch perspektiviertem) poetisch-ästhetischem Anspruch. Die umstrittene Hybridität bibelepischer Texte soll gezielt zum Anlass für eine Revision der bisher weitestgehend vernachlässigten Textgruppe genommen werden.

Anhand welcher Strategien bibelepischen Schreibens werden autoritative Texte kulturalisiert?

Wie werden biblische Texte in (Erzähl-)Kulturen hinein vermittelt?

In welchem Verhältnis stehen die Geltungsansprüche verschiedener Erzählkulturen?

Das Kolloquium möchte nicht nur den Stand der Forschung zur ‚Gattung‘ Bibelepik dokumentieren und kritisch reflektieren, sondern mit der Frage nach literarischen Inkulturationsstrategien zu einer systematischen Erfassung bibelepischer Schreibverfahren beitragen.



Ort

Westf. Wilhelms-Universität Münster
Germanistisches Institut
Abteilung Literatur des Mittelalters
Schlossplatz 34
48143 Münster

Raum

VSH 116
(rechter Flügel, 1.OG)

Organisation

Prof. Dr. Bruno Quast
Susanne Spreckelmeier, M.A.

Kontakt

- bruno.quast@uni-muenster.de
- susanne.spreckelmeier@uni-muenster.de
- Sekretariat Prof. Dr. Bruno Quast
Frau Bärbel Karte
karte@uni-muenster.de
Tel.: 0251-83 24415

Inkulturation



Literarische Strategien
bibelepischen Schreibens
in Mittelalter und
Früher Neuzeit

Kolloquium, Münster
19.03.-21.03.2014

Programm

Inkulturation.

Strategien bibelepischen Schreibens
in Mittelalter und Früher Neuzeit

Mittwoch, 19.03.2014

Anreise

18:00 Begrüßung

18:30 Öffentlicher Abendvortrag
Jan-Dirk Müller (München):
Anfänge vor dem Anfang

Abendessen

Donnerstag, 20.03.2014

09:00 Alexander Arweiler (Münster):
*Erzählen vom Anderen als
Entdeckung des Eigenen in
spätantiker Bibeldichtung*

09:45-10:15
Kaffeepause

10:15 Heike Sahn (Göttingen):
*Heliand und Hyperbolik.
Zur Literaturästhetik des
Altsächsischen*

11:00 Harald Haferland (Osnabrück):
-11:45 *Heilsteilhabe bei Otfrid*

12:30 Mittagessen

14:30 Hans-Joachim Ziegeler (Köln):
*Das Urteil Salomos. Zur Reflexion
von Geschichte in der illustrierten
Handschrift von Priester Wernhers
'Driu liet von der maget'
(Berlin/Krakau, mgo 109)*

15:15 Susanne Köbele (Zürich):
*Diz maere ist niht von ritterschaft.
Inkulturation als paradoxer
Effekt ihrer Infragestellung*

16:00-16:30
Kaffeepause

16:30 Henrike Manuwald (Freiburg):
*Der Heilige Rock – gestrickt.
'Magischer Realismus' in
Bruder Philipps Marienleben?*

17:15 Ute von Bloh (Potsdam):
*Sagen und Zeigen. Josef (Gn 39)
und Susanna (Dn 13) in
biblischen Geschichten des
Mittelalters*

Abendessen

Freitag, 21.03.2014

9:00 Frank Schäfer (Münster):
*Überlegungen zur ‚Millstätter
Genesis‘ und zum Profil der
Millstätter Handschrift*

09:45-10:15
Kaffeepause

10:15 Bernd Ruling (Berlin):
*Held wider Willen: Jonasepik
zwischen Mittelalter und
Konfessionalisierung*

11:00 Abschlussdiskussion
-11:30

12:00 Mittagessen

Abreise